

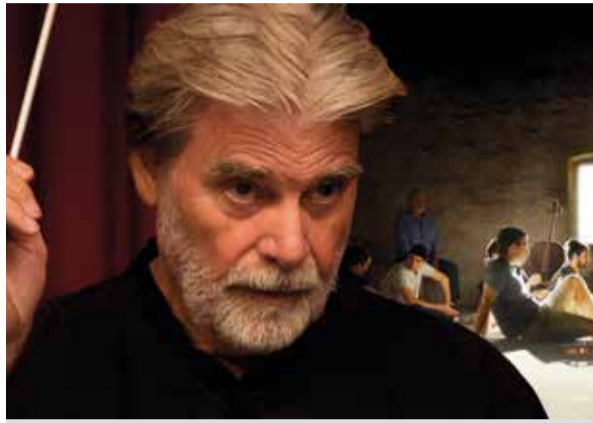
Theatiner Film

J'ACCUSE (INTRIGUE)
der neue Film von
Roman Polanski
ausgezeichnet mit dem
Großen Preis der Jury
auf den Filmfestspielen
in Venedig 2019!

JANUAR
FEBRUAR
MÄRZ 2020

Theatinerstraße 32 | Telefon 22 31 83 | www.theatiner-film.de

Das besondere Kino in München für Arthouse-Filme
in Originalsprache mit Untertiteln.



VORAUSSICHTLICH AB 16. JANUAR 2020 IN ERSTAUFFÜHRUNG:

CRESCENDO

Im Rahmen von Friedensverhandlungen zwischen Diplomaten aus Israel und Palästina soll in Südtirol ein Konzert eines Jugendorchesters junger Palästinenser und Israelis unter massiven Sicherheitsvorkehrungen stattfinden. Die Jugendlichen wollen die Friedensbemühungen, die in ihrem Mikrokosmos bereits gefruchtet haben, nicht aufgeben und sehen nach und nach im gemeinsamen Musizieren einen ersten Weg zur Überbrückung von Hass, Intoleranz und Terror. Hat die Musik die Kraft, trotz vieler Herausforderungen und Hindernisse Brücken zwischen den jungen Menschen verschiedener Religionen und Nationalitäten zu bauen? CRESCENDO war auf zahlreichen Festivals Publikumsliebbling und gewann u.a. den Preis für den Besten Film auf dem Jüdischen Filmfestival Berlin. Peter Simonischek (DER DOLMETSCHER, TONI ERDMANN) und Bibiana Beglau, bekannt aus dem Münchner Residenztheater, sind die ideale Besetzung als Leiter des interkulturellen Orchesters.

Deutschland/Italien/Österreich 2019
dt./hebr./arab./engl. O.m.U. | 102 Min.
Regie: Dror Zahavi
Buch: Johannes Rotter, Dror Zahavi
Kamera: Gero Steffen
Musik: Martin Stock
Darsteller: Peter Simonischek, Bibiana Beglau, Daniel Donskoy, Sabrina Amali, Götz Otto

VORAUSSICHTLICH AB 16. JANUAR 2020 IN ERSTAUFFÜHRUNG:

IT MUST BE HEAVEN (Vom Gießen des Zitronenbaums)

Der Künstler Elia aus Nazareth wundert sich sehr über Land und Leute. Selbst der eigene Garten und seine Zitronenbäume sind vor den Begehrlichkeiten der Nachbarn nicht sicher. Bald bricht Elia auf, um in Paris und New York heimisch zu werden. Auf seinen Streifzügen dort gerät er zwischen ferngesteuerte Touristen, rollende Polizisten und bewaffnete Spaziergänger. Auch hier ist die Welt aus den Fugen geraten. Immer größer wird das Ausmaß des Absurden, das zu unserer Normalität geworden ist. Bleibt am Ende nur die Freundschaft mit einem Vogel? Elia kehrt zu seinem Garten in Nazareth zurück und muss sich abermals wundern: über einen liebevoll gepflegten Zitronenbaum. Als unbeschwerter Flaneur läuft Elia Suleiman los und erlebt eine Irrfahrt im Stil von Jacques Tati und Buster Keaton. Ihm gelingen grandiose Sketche, die sich zum Panorama einer nahenden Apokalypse zusammenfügen.
„Voller Komik, Absurdität und Gedankentiefe“ *Kino-Zeit*



Frankreich/Katar/Deutschland/Kanada/Türkei 2019
O.m.U. | 102 Min.
Regie und Buch: Elia Suleiman
Kamera: Sofian El Fani
Musik: Gwennolé Le Borgne, Olivier Touche, Laure Anne Darras
Darsteller: Elia Suleiman, Tarik Kopti, Kareem Ghneim, George Khleifi, Ali Suliman, Fares Mugabaa, Yasmine Haj, Nael Kanj, Gael García Bernal, Grégoire Colin



20. JANUAR 2020 18:15 UHR
ZUM 100. GEBURTSTAG VON FEDERICO FELLINI
MIT EINER EINFÜHRUNG VON WOLF GAUDLITZ

FELLINIS ROMA

Der junge Fellini aus Rimini erreicht im Jahr 1939, zu Beginn des Zweiten Weltkriegs, die ewige Stadt Rom, um dort sein Studium zu beginnen. Wie Fellini die Stadt damals kennen und lieben lernte, und wie er sie später als erfahrener, weltbekannter Regisseur erlebte, zeigt er in FELLINIS ROMA auf seine einzigartige Art und Weise in Form eines mosaikartig zusammengesetzten, visuell atemberaubenden filmischen Meisterwerks.
Wolf Gaudlitz, Schüler und Freund von Federico Fellini, gleichfalls Wassermann, gleichfalls Filmemacher und das mit nicht minder expressiver südlicher Lebenslust, folgt der Einladung Marlies Kirchners und ihres Theatiner Kinos gerne, zum 100. des Maestro ein Prosit auf den Unvergessenen auszurufen und den Film über seine geliebte Stadt Roma einzuleiten.

Italien/Frankreich 1971 | ital. O.m.U. | 119 Min.
Regie: Federico Fellini
Buch: Federico Fellini & Bernardino Zapponi
Kamera: Giuseppe Rotunno
Musik: Nino Rota
Darsteller: Peter Gonzales Falcon, Fiona Florence, Britta Barnes, Alberto Sordi, Federico Fellini, Marcello Mastroianni, Gore Vidal, Anna Magnani

VORAUSSICHTLICH AB 23. JANUAR 2020 IN ERSTAUFFÜHRUNG:

LES MISÉRABLES (Die Wütenden)

Es brennt in den Vorstädten von Paris! Schon bei seinem ersten Einsatz spürt der Polizist Stéphane, der Neuling in der Einheit für Verbrechensbekämpfung in Montfermeil, die Spannungen im Viertel, in dem es immer wieder zu Auseinandersetzungen kommt. Seine erfahrenen Kollegen Chris und Gwada, mit denen er Streife fährt, haben ihre Methoden den Gesetzen der Straße angepasst. Die Kollegen überschreiten selbst die Grenzen des Legalen, sehen sich dabei aber stets im Recht. Bei einer versuchten Verhaftung eines jugendlichen Verdächtigen werden sie mit einer Drohne gefilmt. Ihr fragwürdiges Vorgehen droht öffentlich zu werden, und aus den Gesetzeshütern werden Gejagte.
Ladj Ly, einer der innovativsten Regisseure Frankreichs, siedelt sein spannungsgeladenes Spielfilmdebüt am Schauplatz von Victor Hugos berühmtem Roman "Les Misérables" an. Frankreichs Oscar-Beitrag und Preis der Jury auf dem Filmfestival in Cannes 2019!



Frankreich 2019 | frz. O.m.U. | 103 Min.
Regie: Ladj Ly
Buch: Ladj Ly, Giordano Gederlini
Kamera: Julien Poupard
Musik: Pink Noise
Darsteller: Damien Bonnard, Alexis Manenti, Djibril Zonga, Issa Perica, Al-Hassan Ly

Design: Birgit Haas

Theatiner Film



Das besondere Kino in München für Arthouse-Filme in Originalsprache mit Untertiteln.

Die Spielzeiten finden Sie auf unserer Website und in der Tagespresse.

Kassenöffnung ist 15 Minuten vor der ersten Vorstellung.

Melden Sie sich auf unserer Website für den Newsletter an und Sie erhalten wöchentlich den aktuellen Spielplan.

Montag und Dienstag ist Kinotag!

Mitglied der  EUROPA CINEMAS
CREATIVE EUROPE - MEDIA SUB-PROGRAMME

Theatiner Film

Theatinerstraße 32 | 80333 München
Telefon 22 31 83 | Fax 22 44 72
www.theatiner-film.de

VORAUSSICHTLICH AB 30. JANUAR 2020 IN ERSTAUFFÜHRUNG:

LES BONNES INTENTIONS (Die Kunst der Nächstenliebe)

Isabelle ist eine engagierte Frau. Sie hilft bei gemeinnützigen Einrichtungen, eilt von einem Bedürftigen zum nächsten, fast süchtig nach Wohltätigkeit. Mit viel Leidenschaft unterrichtet sie Lesen und Schreiben in einem Sozialzentrum. Ihre Schüler können ihren Methoden zwar nicht immer folgen, doch die Klasse hat Isabelle als fürsorgliche Beschützerin akzeptiert. In der Parallelklasse aber unterrichtet die junge Elke, die mit ihren modernen Methoden Alphabetisierungs-Wunder bewirkt. Wenn auch ungewollt, lockt Sofie damit Isabelles Schüler in ihren Kurs. Plötzlich ist es mit Isabelles Sanftmut vorbei. Sie wird eifersüchtig und verfällt auf immer größere Anstrengungen, um ihre Schüler von sich zu überzeugen...

Zusammen mit seiner wunderbaren Hauptdarstellerin Agnès Jaoui (CHAMPAGNER UND MACARONS, AURORE) gelingt Regisseur Gilles Legrand eine raffinierte und scharfsinnige Komödie über die Natur des Helfens.



Frankreich 2019 | frz. O.m.U. | 103 Min.

Regie: Gilles Legrand

Buch: Léonore Confino, Gilles Legrand

Kamera: Pierre Cottureau

Musik: Armand Amar

Darsteller: Agnès Jaoui, Alban Ivanov, Tim Seyfi, Claire Sermonne, Michèle Moretti, Philippe Torreton, Eric Viellard, Marie-Julie Baup



Frankreich 2018 | frz. O.m.U. | 115 Min. | Dokumentarfilm

Regie, Buch: Agnès Varda

Co-Regie: Didier Rouget

Kamera: François Décréau, Claire Duguet, Julia Fabry

VORAUSSICHTLICH AB 6. FEBRUAR 2020 IN ERSTAUFFÜHRUNG:

VARDA PAR AGNÈS

Agnès Vardas letztes Werk – ein filmisches Selbstportrait und eine sympathische und weise Lektion, was im Leben und beim Filmemachen wichtig ist. VARDA PAR AGNÈS kreist um ihr Schaffen als Filmemacherin, Fotografin und Installationskünstlerin. Dabei wagt sie assoziative Zeitsprünge und erzählt anekdotenreich und klug, was den Film auch für Zuschauer unterhaltsam macht, die mit ihren Werken nicht vertraut sind. Agnès Varda, auch die „Grande Dame der Nouvelle Vague“ genannt, ist eine Institution des französischen Kinos. Fern von allen Konventionen und vorgegebenen Dramaturgien blickt sie in einer ganz eigenen Art auf die Welt. Wie in ihrem vorausgegangenen Film AUGENBLICKE: GESICHTER EINER REISE wird auch hier in den vielzähligen Begegnungen mit anderen Menschen deutlich, was Agnès Varda war und ist: eine große Erzählerin des Lebens.

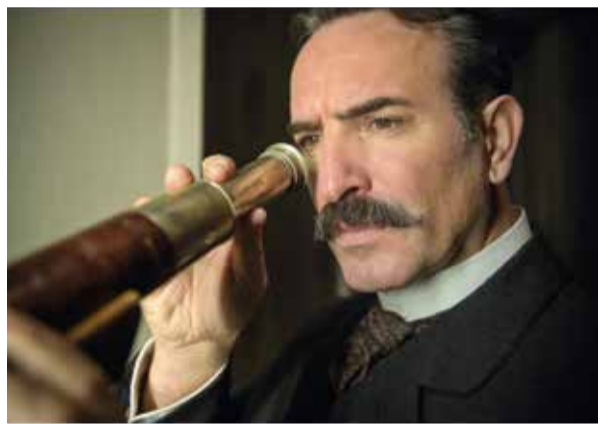
„Eine Liebeserklärung an das Leben“ *Tagespiegel*

VORAUSSICHTLICH AB 6. FEBRUAR 2020 IN ERSTAUFFÜHRUNG:

J'ACCUSE (Intrige)

1895 wird der jüdische Offizier Dreyfus wegen Hochverrats zu lebenslanger Haft auf die Teufelsinsel verbannt. Anfänglich überzeugt von dessen Schuld kommen dem neuen Geheimdienstchef Picquart Zweifel, als weiterhin militärische Geheimnisse an die Deutschen verraten werden. Entgegen aller Befehle beginnt er zu ermitteln und bringt damit sein Leben in Gefahr...

Roman Polanski (VENUS IM PELZ) erzählt vom größten politischen Skandal des 19. Jahrhunderts: ein ungeheuerliches Geflecht aus Antisemitismus, Machtmissbrauch und Justizfehlern. Präzise wie packend inszeniert und von erschreckender Aktualität wirft der Film universelle Fragen nach persönlichem Gewissen und Wahrheit auf. Die hochkarätige Besetzung mit Oscar-Preisträger Jean Dujardin (LE RETOUR DU HÉROS), Louis Garrel und Emmanuelle Seigner (NACH EINER WAHREN GESCHICHTE) macht den Film zu einem aufwühlenden Thriller. Großer Preis der Jury auf den Filmfestspielen in Venedig 2019!



Frankreich/Italien 2019 | frz. O.m.U. | 132 Min.

Regie: Roman Polanski

Buch: Roman Polanski, Robert Harris

Kamera: Pawel Edelman

Musik: Alexandre Desplat

Darsteller: Jean Dujardin, Louis Garrel, Emmanuelle Seigner, Grégory Gadebois



Rumänien/Frankreich/Deutschland 2019

rumänisch O.m.U. | 98 Min.

Regie und Buch: Corneliu Porumboiu

Kamera: Tudor Mircea

Darsteller: Vlad Ivanov, Catrinel Marlon, Rodica Lazar,

Agustí Villaronga, Sabin Tambre

VORAUSSICHTLICH AB 13. FEBRUAR 2020:

LA GOMERA

Der Polizist Cristi lässt sich mit der Mafia ein und fliegt auf. Nun folgen ihm verdeckte Ermittler auf Schritt und Tritt. Daher gibt sich die schöne Gilda als seine Geliebte aus und drängt ihn zu einer Reise nach La Gomera. Cristi soll die geheime Pfeifsprache der Inselbewohner lernen, damit er trotz Überwachung mit der Gaunerbande kommunizieren kann. Pfeifend versuchen sie den Matratzenfabrikanten Zsolt aus dem Gefängnis zu befreien, der als einziger weiß, wo die 30 Millionen des letzten Coups versteckt sind. Doch alle Beteiligten spielen ein doppeltes Spiel...

Der preisgekrönte Regisseur Corneliu Porumboiu (12:08 – JENSEITS VON BUKAREST) gilt als einer der Wegbereiter des Neuen Rumänischen Kinos. Mit LA GOMERA liefert er einen höchst unterhaltsamen Neo-Noir-Thriller, gespickt mit Filmzitaten und unerwartet komischen Elementen im Stil der Coen-Brüder. Im Wettbewerb von Cannes 2019 sorgte der Film bereits für Aufruhr.

VORAUSSICHTLICH AB 5. MÄRZ 2020 IN ERSTAUFFÜHRUNG:

LA VÉRITÉ (Leben und lügen lassen)

Die Memoiren des französischen Filmstars Fabienne lesen sich wie das Tagebuch einer liebevollen Mutter. Fabiennes Tochter Lumir hingegen hat ganz andere Erinnerungen an ihre Kindheit. Als Lumir mit ihrer Familie nach Paris zurückkehrt, konfrontiert sie ihre Mutter mit deren Lebenslügen.

Regie-Ikone Hirokazu Kore-Eda (SHOPLIFTERS) inszeniert großes französisches Schauspielkino. Für den ersten Film, den er außerhalb seines Heimatlandes Japan drehte, vereint er mit Catherine Deneuve (3 HERZEN), Juliette Binoche (SO WIE DU MICH WILLST) und Ethan Hawke ein internationales Starensemble in einem berührenden Film über Glück, Erinnerung, Lügen und Familienkonflikte. Augenzwinkernd spielt Deneuve die Rolle der alternden Diva; die Selbstreferenzen auf das Kino verleihen dem Film einen doppelten Boden. Der Eröffnungsfilm der 76. Filmfestspiele in Venedig!

„Ein Geschenk an das Kino und an das Publikum“ *Kino-Zeit*



Frankreich 2019 | frz. O.m.U. | 107 Min.

Regie und Buch: Hirokazu Kore-Eda

Kamera: Eric Gautier

Musik: Alexei Aigui

Darsteller: Juliette Binoche, Catherine Deneuve, Ethan Hawke, Clémentine Grenier



Deutschland 2019 | 93 Min. | Dokumentarfilm

Regie: Halina Dyrschka

Kamera: Alicja Pahl, Luana Knipfer

Musik: Damian Scholl

VORAUSSICHTLICH AB 5. MÄRZ 2020 IN ERSTAUFFÜHRUNG:

AM 5. MÄRZ 2020 FILMGESPRÄCH MIT REGISSEURIN HALINA DYRSCHKA UND JULIA VOSS, AUTORIN DER BIOGRAPHIE VON HILMA AF KLINT!

JENSEITS DES SICHTBAREN – HILMA AF KLINT

Die Kunstwelt macht eine sensationelle Entdeckung – nur 100 Jahre zu spät. 1906 malte die schwedische Künstlerin Hilma af Klint ihr erstes abstraktes Bild, lange vor Kandinsky, Mondrian oder Malewitsch. Sie schuf über 1000 abstrakte Gemälde, die der Nachwelt bis heute verborgen blieben. Wie kann es sein, dass eine Frau Anfang des 20. Jahrhunderts die abstrakte Malerei begründet und niemand Notiz nimmt? Die filmische Annäherung an eine Pionierin, deren sinnliches Oeuvre fasziniert, zeigt eine lebenslange Sinnsuche, die das Leben jenseits des Sichtbaren abbildet. Die außergewöhnliche Gedankenwelt der Künstlerin reicht von Biologie, Astronomie bis hin zur Relativitätstheorie und bildet einen faszinierenden Kosmos. Heute begeistern ihre Werke Millionen, etwa im Guggenheim Museum New York. „Die Kunstgeschichte muss umgeschrieben werden.“ *FAZ*